

Die Landeskup- & Danprüfung der TUT 2024 sollte gleich mehrere Besonderheiten aufweisen.

Zum ersten wäre da der Termin. Da in diesem Jahr die Sommerferien sehr zeitig begannen, lag der 22. Juni direkt auf dem ersten Ferienwochenende. Dies

schien aber kein Problem zu sein, ganz im Gegenteil, denn es waren 17 Teilnehmende angemeldet, so viel wie lange nicht.

Die zweite Besonderheit ergab sich aus den geänderten Regularien des Bundesverbandes, die es ermöglichen, eine Landesdanprüfung bis zum 9. Dan auszuschreiben und durchzuführen. Von dieser Möglichkeit wollte unser Sebastian Winter Gebrauch machen und so wurde erstmals in Thüringen bis zum 6. Dan geprüft. Hieraus ergab sich jedoch ein „Problem“ hinsichtlich Besetzung der

Prüfungskommission. Sebastian fiel also als Prüfer raus und Stev Brauner wollte nicht in der Kommission tätig sein, da er bezüglich Basti befangen sei. Man muss noch erwähnen, dass für die ausgeschriebene Prüfung der/die Kommissionsvorsitzende mindestens den höchsten, angestrebten Dangrad und der Rest der Kommission mindestens den gleichen Grad wie wir die höchsten zu prüfenden inne haben muss.

Somit war unser Trainer René Richter mit dem 5. Dan der einzige Thüringer Prüfer, der in Frage kam. Es ergab sich durch diesen Umstand die dritte Besonderheit, denn die Kommission setzte sich letztendlich aus Prüfern dreier Landesverbände zusammen. Günter Ixman (8. Dan – TVBB), der den Vorsitz inne hatte, Randolph Baldauf (5. Dan – TUS) und René. Schlussendlich noch die 4. Besonderheit, es wurde zum ersten Mal eine Landesdanprüfung in Thüringen nach der neuen Prüfungsordnung durchgeführt.

So viel zur „Vorgeschichte“, kommen wir nun zum sportlichen Teil bzw. dem Tag der Prüfung. Leider musste ein Sportler krankheitsbedingt absagen, so dass sich 16 Prüfungsaspirant/innen in der Geraer Sporthalle zur Begrüßung aufstellten. Unter ihnen auch Kiara Grieger, Patryk Cwik und Ian Penzel aus unserem Team. Vor dem Aufstellen hatten die Anwärter/innen auf den 1. Kup bereits einen Prüfungsteil erledigt, die Abfrage der theoretischen Kenntnisse rund um das Taekwondo. Alle 7 konnten jede Frage beantworten und diesen Teil positiv absolvieren.

Nun konnte es richtig losgehen. Zunächst waren die Rotgurte mit den 7 Technikkombinationen an der Reihe. Die Prüfer bekamen stabile Leistungen zu sehen, nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Landeskup- und Danprüfung in Gera am 22. 06. 2024

Anschließend durften die Anwärter/innen auf die Dangrade ihr Können bei den „Überprüfungsformen“ unter Beweis stellen. Hier bot sich der Kommission ein ähnliches Bild. Stabile Leistungen mit wenigen

Leistungsspitzen.

Weiter ging es im dann mit den Prüfungsformen für beide Gruppen. Prinzipiell wurden diese sicher beherrscht, nur einmal musste aufgrund eines Diagrammfehlers wiederholt werden. An mancher Ausführung, vor allem der Techniken, darf bis zur nächsten Prüfung gern noch ein wenig gearbeitet werden. Es waren auch Formen dabei, die ein hohes Niveau bewiesen.

Weiter gings nun mit den Schrittkämpfen. Neben dem üblichen 1-Schritt- gab es auch den 2-

Schrittkampf zu sehen. Überwiegend wurden die Techniken der Graduierung entsprechend ausgeführt. Teilweise wären ein paar Doppel- und Drehtechniken mehr sehr wünschenswert gewesen. Die Abstände bei der Ausführung waren gut bis sehr gut, hin und wieder gab es auch Präsentationen, wo dies nicht der Fall war. Entweder war der Abstand zu groß oder viel zu knapp gewählt, was sich dann auch auf die Ausführung der Techniken niederschlug. Kiara und Patryk machten ihre Sache sehr ordentlich. Sebastian zeigte einmal

mehr, wie es richtig aussehen muss und wie man diese Übungen hoch motiviert präsentiert. Ian hatte eine andere

Wahloption ausgesucht, welche im Anschluss folgen sollte. Der Sportler, welcher die Poomsae Application ausgewählt hatte, konnte leider nicht überzeugen, unter anderem auch, weil die Prüfungsordnung von ihm falsch „gedeutet“

wurde.

Der Technikbereich war sozusagen abgearbeitet und es ging mit den Kampfdisziplinen weiter. Zunächst durfte das Pratzensparring absolviert werden. Wie sich im Verlauf dieses Prüfungsteiles herausstellte, hatten die meisten nicht verinnerlicht, worum es hierbei gehen soll. Das Pratzensparring ist eine Hinführung zu den Kontaktübungen und die Sportler/innen sollen zeigen, wie variabel sie beim Stepping sind, wie



reaktionsschnell und zielgenau sie kicken können und dabei noch eine breite Palette an Techniken anwenden. Hier war auf jeden Fall noch ganz viel Luft nach oben. Ian, Kiara und Patryk zeigten hier sehr ordentliche Leistungen, einziges Manko, ein Kampfschrei wurde viel zu selten gemacht.



Es folgte dann das Situations- und das freie Sparring sowie das Sparring mit Aufgabenstellung. Wie man vermuten konnte, waren auch hier die Leistungen durchwachsen, was auch logisch ist. Wenn es bei den Basics nicht passt, wird es bei den schwierigeren Übungen kaum besser werden. Man hätte sich auch von den sogenannten „Breitensportler/innen“ etwas mehr erwartet. Aber es gab auch positives im Kampfbereich. Alle zu Prüfenden konnten die an sie gestellte Aufgabe erfüllen und auch die Aufgabe der/des jeweiligen „Kontrahenten“ erkennen.



Es war nun fast geschafft, lediglich die Bruchtests mussten noch gemacht werden. Ian und Patryk durften keinen Bruchtest machen, da die Prüfungsordnung dies erst ab 15 Jahren erlaubt. Kiara musste eine Kombination und eine Einzeltechnik zeigen. Den Brettern ließ sie sowohl bei der Kombi Dolyo / Yop chagi als auch bei der Handkante keine Chance. Interessant wurde es dann bei Bastis Spezialbruchtest. Mit verbundenen Augen wollte er mit einem Innenhandkantenschlag Brennholz herstellen. Beim ersten Versuch funktionierte es leider nicht. Doch im zweiten Anlauf hatte das Brett keine Chance und wurde in 2 Stücke geteilt.

Nun setzte sich die Kommission zusammen, um ihre Bewertungen zusammen zu tragen. Es sollten einige, für manche sicher unendliche Minuten

vergehen, bis um Aufstellung gebeten wurde. Die Prüfer gaben ein umfassendes Feedback zu dem, was ihnen an diesem Tag gut und was weniger gut gefallen hatte. Letztendlich konnten alle, auch wenn das Ergebnis der Kommission nicht immer einstimmig ausfiel, ihre Urkunde für die neue Graduierung in Empfang nehmen. Basti wurde zurecht als Prüfungsbester benannt.

Herzlichen Glückwunsch an alle, vor allem an unsere Vier. Ein großes Dankeschön geht auch noch einmal an Sophie Buchholz, die für einige sehr schöne Schnapshots gesorgt hat und an Emily Buchholz und Carmen Richter, die für die Videoaufnahmen verantwortlich waren.

Folgende Graduierungen wurden erreicht:

- 6. Dan** – Sebastian Winter
- 4. Dan** – Carolin Huss (Sonneberg)
- 2. Dan** – Jessy Wiedemann und Steffen Hemmann (Ronneburg)
- 1. Dan** – Kiara Grieger & Patryk Cwik; Esther Ort, Martin Baumert und Philipp Grimm (Meiningen)
- 1. Kup** – Ian Penzel
Kerstin Schlesier, Lara König (Ronneburg)
Lukas Blechschmidt (Hildburghausen)
Konstantin Weyer, Alan und Mohammad Hajar (Meiningen)

Kiara und Patryk sind somit Danträger/in Nummer 20 und 21 seit Bestehen unserer Abteilung!

Herzlichen Glückwunsch noch einmal an alle.

Taekwondo Team Weida

